

## KOLUMNE

Von

Dr. med. Philippe Snozzi



## Keine Kompromisse bei der Qualität

Weltweit boomt der Markt für ästhetisch-medizinische Schönheitsbehandlungen. Die Anzahl der durchgeführten Behandlungen wächst jährlich im zweistelligen Bereich. Doch nicht nur die Nachfrage steigt, sondern auch das Angebot und zwar um ein mehrfach Schnelleres. Dies führt zu Qualitätseinbussen. Denn einerseits drängen immer mehr schlecht ausgebildete Anbieter auf den Markt, andererseits führt der immer härtere Preiskampf zu einer Abwärtsspirale. Und dies nicht nur bezüglich der Qualität der verwendeten Produkte, sondern auch der Behandlungen selbst.

Obwohl Fillerbehandlungen in Fachhänden ein hohes Mass an Sicherheit aufweisen, können bei falscher Anwendung schwerwiegende Nebenwirkungen auftreten. Von Infektionen bis zur Erblindung. Neben dem Leid für die Direktbetroffenen, führt dies auch zu Kosten für die Allgemeinheit. Man sollte also denken, dass die Anwendung von solchen Produkten gesetzlich streng geregelt ist. Und tatsächlich bestehen diesbezüglich auch in der Schweiz diverse Bestimmungen. Nur sind diese unübersichtlich.

Anders als etwa in Deutschland oder Frankreich, wo der Markt sehr streng reguliert ist, herrscht in der Schweiz in diesem Bereich «Wilder Westen». So ist es hierzulande inzwischen fast normal, dass auch in Kosmetikstudios ästhetisch-medizinische Behandlungen durchgeführt werden – von nicht-medizinischem Personal und ohne ärztliche Aufsicht. Was in der Schönheitsmedizin in der Schweiz passiert, wäre in jedem anderen Bereich in der Medizin absolut undenkbar. Die Politik wird sich mit dem Thema befassen müssen. Bis dahin kann man nur an die Selbstverantwortung der Kundinnen und Kunden appellieren.

Dr. med. Philippe Snozzi ist ärztlicher Leiter der Praxisklinik Smoothline in Zürich

## GRAND RESORT BAD RAGAZ

## SPA FÜR DIE GANZE FAMILIE

SPIEL, SPASS UND ENTSPANNUNG über Generationen hinweg: Im Grand Resort Bad Ragaz haben Kinder und ihre Eltern nun eine eigene Welt. In ihrem Family Spa und der kunterbunten Kindervilla können sie sich auf zwei Etagen austoben. Auf 550 Quadratmetern gibt es unterschiedlichen Wasserbereiche von 0,2 bis 1,30 Meter Tiefe. Damit baut das luxuriöse Resort in der Ostschweiz seine Drei-Generationen-Strategie weiter aus, wie Marco R. Zanolari, General Manager Grand Hotels, sagt: «Kinder und ihre Eltern sollen Platz haben, um sich auszutoben und wohlfühlen.» Gleichzeitig sollen Gäste ab 16 Jahren im hoteleigenen Helenabad in aller Ruhe im 36,5 Grad warmen Thermalwasser ausspannen können.

– [www.resortragaz.ch](http://www.resortragaz.ch)



## SWISSDENT

## ZAHNBÜRSTE MIT AKTIV-KOHLLE, ZAHNPASTA FÜR VEGANER



Zahnbürste mit Aktiv-Kohle wirkt antibakteriell, neue Zahnpasta Swissdent Biocare eignet sich auch für Veganer.

DIE SWISSDENT PROFI WHITENING-Zahnbürsten gibt es jetzt mit Aktiv-Kohle. Die poröse Struktur der medizinischen Aktiv-Kohle absorbiert Schadstoffe sowie Oxidantien. Die Mikro-Kohlepartikel an den Borsten wirken antibakteriell und entfernen zuverlässig Plaque von der Zahnoberfläche. Damit wird die Reinigungswirkung verstärkt, ohne den Zahnschmelz anzugreifen.

Nicht schwarz, sondern grün ist dafür die neue Verpackung der Zahnpasta SWISSDENT BIO CARE. Sie enthält die neuartige Wirkstoff-Kombination (Biomineralisation), welche die Zahnoberfläche stärkt und vor Empfindlichkeit schützt. Die Zahnpasta ist bereits für Kinder ab 4 Jahren geeignet und SLS-frei (Natriumlaurylsulfat ist eine waschaktive Substanz, welche Aphthen verursachen kann und die Mundschleimhäute austrocknet). Sie kommt ganz ohne Fluoride, Gluten, Laktose, Triclosan, künstliche Aromastoffe, PEG-Derivate und Parabene aus und eignet sich auch für Veganer. Die Herstellung erfolgt gänzlich ohne Tierversuche. Ab sofort erscheint sie in grüner statt wie bis anhin in blauer Verpackung.